

## Stimmen nach dem Skilager der 5. und 6. Klasse 2018

Dieses Jahr fuhren wir im Februar nach Sörenberg. Es hatte sehr viel Schnee. Und es war manchmal neblig, so dass man nichts mehr sehen konnte! Die Pisten waren manchmal einfach zum Fahren. Wir sind die Pisten runter geflitzt, so dass wir alle überholt haben! Doch auf dem Rothorn war es total steil, neblig und gefährlich. Fast alle kamen mit weissen Haaren zurück. Zum Abendessen gab es ganz viel Leckeres, zum Beispiel: Apfelrösti, Fleisch, Fruchtsalat, Schoggimousse und am Schluss gab es sogar blaue Spaghetti! Wir haben immer sehr viele Spiele gemacht, jede Klasse hat einen Spielabend organisiert. In unseren Zimmern hatte es Hochbette, Schränke und Heizungen. An einem Tag war es leider nicht so besonders schön, deshalb gingen wir in das Hallenbad von Sörenberg. Es hatte eine coole Wasserrutsche. Die meisten Kinder genossen fast den ganzen Tag die tolle Rutsche. Und am letzten Tag durften wir in den Volg-Läden, dort hatte es viele tolle Sachen zum Kaufen. Am Abend haben wir einer Guggenmusik zugehört. Später, als wir wieder Zuhause waren, hatten wir sogar unsere eigene Disco. Am nächsten Tag mussten wir schon nach Hause fahren! Leider... Wir alle waren traurig ☹ ... aber doch auch ein bisschen froh wieder nach Hause zu gehen.

Dieser Bericht wurde geschrieben von Gälle und Jael, wir hoffen er hat euch gefallen ☺









Das Skilager war auch dieses Jahr eine hinreissende Aktion. Wir hatten alle einen riesigen Spass! Ich fand am coolsten, dass wir jeden Tag eine neue Skilehrerin oder einen neuen Skilehrer hatten. Der letzte Tag hat mir am besten gefallen, denn ich hatte Skiunterricht bei Herrn Scheuner. Er fuhr mit uns über jede Schanze und ich konnte hinter ihm mit dem Snowboard richtig schnell carven. Wir wurden wirklich seeeehr schnell! Als wir das Maximum an Speed erreicht haben, mussten wir aber das z'Mittag essen gehen. Wir assen in einem Zelt! Neben dem Zelt hatte es eine Guggenmusik. Ich nahm meinen ganzen Mut zusammen und ging mit der halben Klasse eine Polonaise anführen. Ich führte die Klasse sogar um den Dirigenten herum. Das Ganze war schon ein bisschen peinlich, aber es war sehr lustig! Als die Polonaise aufgelöst wurde, fuhren wir wieder Snowboard oder Ski. Als wir am späteren Nachmittag bei unserer Lagerhütte angekommen sind, stiegen wir in den Car und fuhren gemeinsam zurück nach Erlach!

von Elia

Die gesamte 5. und 6. Klasse dankt allen Leitern und Leiterinnen für dieses unvergessliche Skilagererlebnis und dankt auch der Gemeinde Erlach für den finanziellen Zustupf!